



Aktuelles und Ausblick zum Informationssystem Versorgungsdaten (Datentransparenz)

**Dr. med. Jochen Dreß
Fachliche Leitung**

SGB V

§ 303 a

- Wahrnehmung der Aufgaben der Datentransparenz

§ 303 b

- Datenübermittlung

§ 303 c

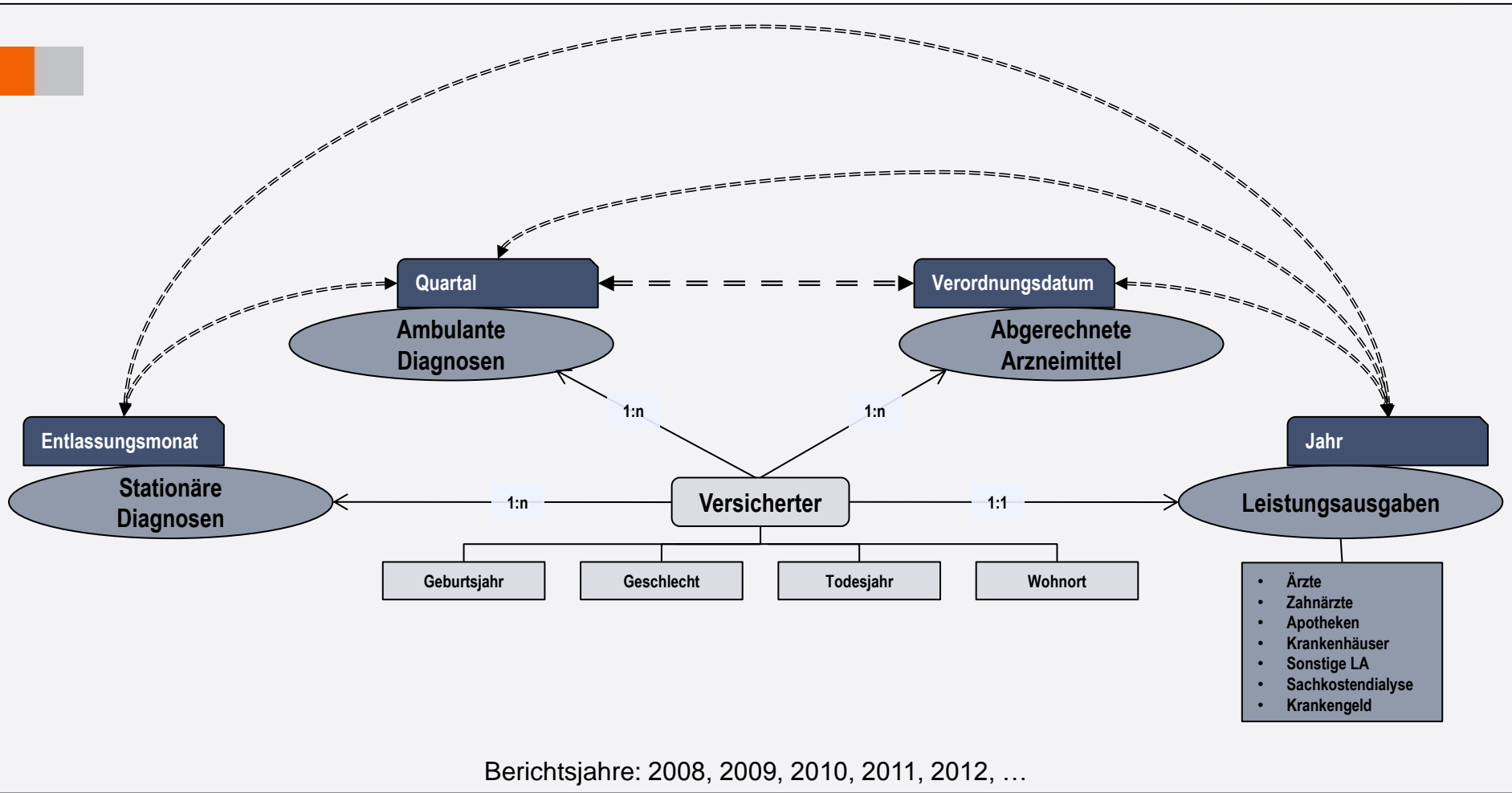
- Vertrauensstelle

§ 303 d

- Datenaufbereitungsstelle

§ 303 e

- Datenverarbeitung und -nutzung, Verordnungsermächtigung

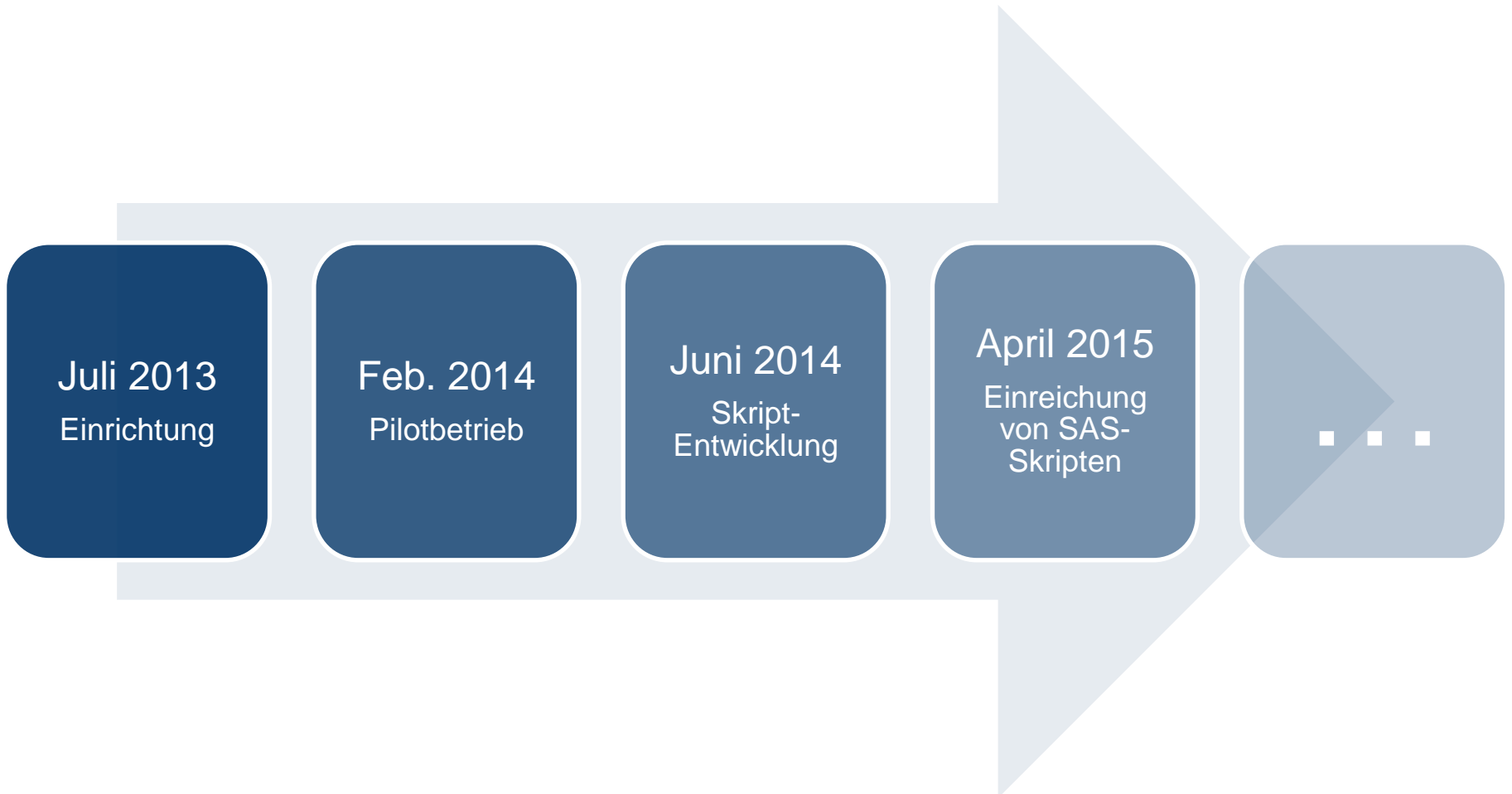


ICD-10-Kataloge

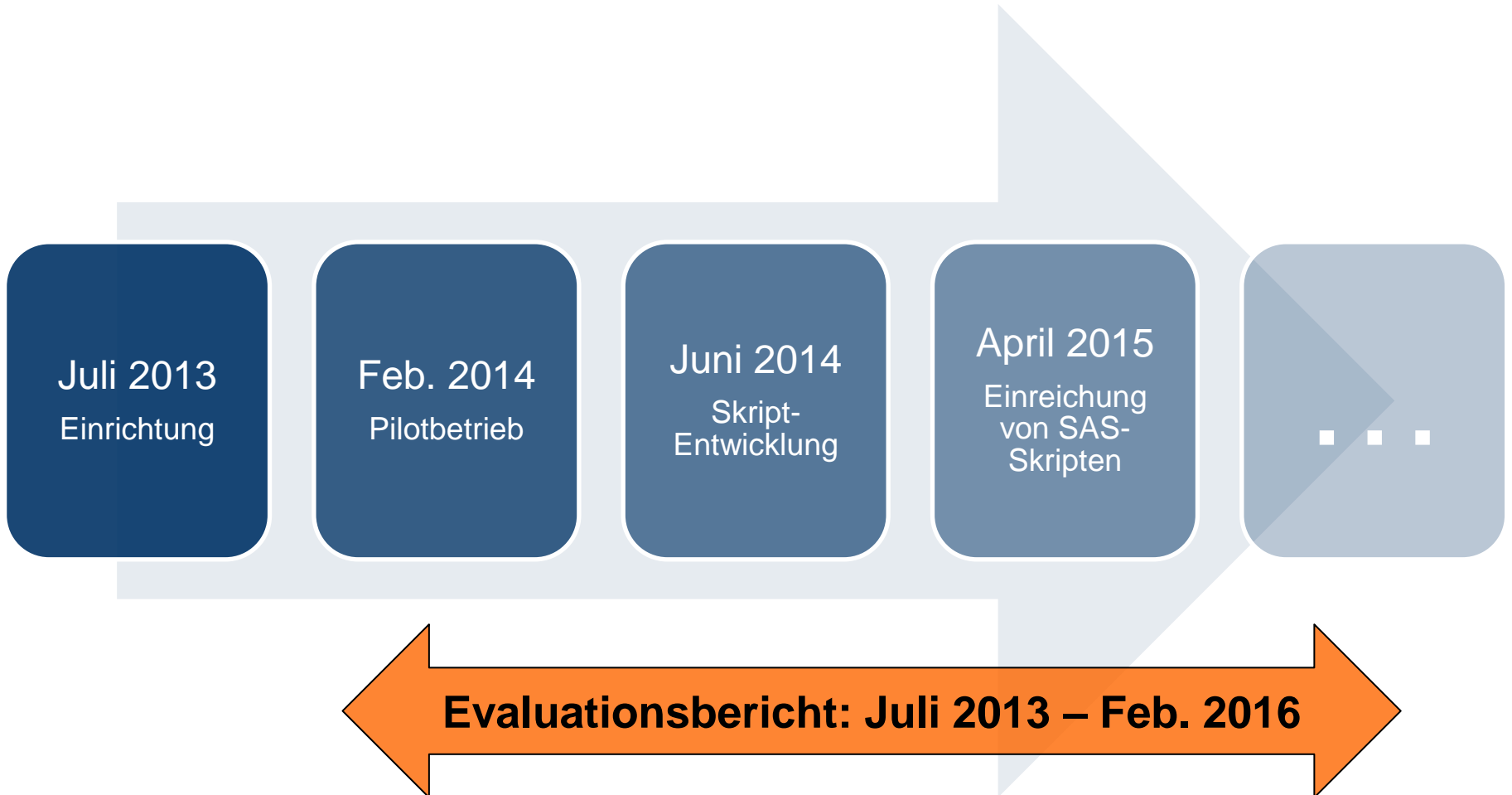
GKV-Arzneimittelindex
(WiDO)

INKAR-Indikatoren
(BBSR)

Historie



Historie



Anträge (Stand: 17.02.2016)

Eingereichte Anträge

17.02.2014 – 17.02.2016

38

geschätzte Anträge

bis zu 600 / Jahr

Anträge (Stand: 12.12.2016)

Eingereichte Anträge		
2014	2015	2016
17	20	29

Anträge: Bearbeitungsaufwand

Geschätzter Aufwand

5 – 7 Stunden

Durchschnittlicher Aufwand

17.02.2014 – 17.02.2016

60 Stunden

Anträge: Bearbeitungsdauer

Gesetzliche Vorgabe

3 Monate

Durchschnittliche Dauer

17.02.2014 – 17.02.2016

~ 7 Monate

Themenbereiche & Fragen

Antragseinreichung

Warum wurden so wenige Anträge eingereicht?

Was sollte getan werden, damit mehr Anträge eingereicht werden?

Bearbeitungsaufwand

Warum ist der Bearbeitungsaufwand so hoch?

Was kann getan werden, damit der Bearbeitungsaufwand reduziert werden kann?

Bearbeitungsdauer

Warum dauert es so lange bis ein Antrag beschieden wird?

Was sollte getan werden, damit Anträge schneller abgeschlossen werden können?

Identitätsschutz der Versicherten

§ 303c

- (2) (...) Es ist auszuschließen, dass Versicherte durch die Verarbeitung und Nutzung der Daten bei der Vertrauensstelle, der Datenaufbereitungsstelle oder den nutzungsberechtigten Stellen nach § 303e Absatz 1 wieder identifiziert werden können.

§ 303d

- (2) Die Datenaufbereitungsstelle ist räumlich, organisatorisch und personell eigenständig zu führen. Sie unterliegt dem Sozialgeheimnis nach § 35 des Ersten Buches und untersteht der Rechtsaufsicht des Bundesministeriums für Gesundheit.

§303e SGB V

- (3) Die Datenaufbereitungsstelle hat bei Anfragen der nach Absatz 1 Berechtigten zu prüfen, ob der Zweck zur Verarbeitung und Nutzung der Daten dem Katalog nach Absatz 2 entspricht und ob der Umfang und die Struktur der Daten für diesen Zweck ausreichend und erforderlich sind. Die Daten werden anonymisiert zur Verfügung gestellt. Ausnahmsweise werden die Daten pseudonymisiert bereitgestellt, wenn dies für den angestrebten Zweck erforderlich ist. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Antragsteller mitzuteilen und zu begründen.

Handlungsfelder

Handlungsfeld	Bereich			
	Antrags- einreichung	Antragsbearbeitung		Organisa- tion
		Aufwand	Dauer	

Handlungsfelder

Handlungsfeld	Bereich			
	Antrags- einreichung	Antragsbearbeitung		Organisa- tion
		Aufwand	Dauer	
Optimierung des Datenangebots	√	!	!	∅
Optimierung des Nutzerkreises	√	!	!	∅
Optimierung der Unterstützung der Nutzungsberechtigten	√	∅	∅	∅
Optimierung des Antragsverfahrens	√	√	√	∅
Optimierung der verfügbaren Ressourcen	√	∅	√	√

√	isoliert betrachtet: überwiegend positive Auswirkungen
∅	isoliert betrachtet: keine oder vernachlässigbare Auswirkungen
!	isoliert betrachtet: überwiegend negative Auswirkungen

Antragseinreichung

Ziel		Handlungsfeld: Optimierung ...				
		... des Datenangebots	... des Nutzerkreises	... der Unterstützung der Nutzungsberechtigten	... des Antragsverfahrens (Aufwand & Dauer)	... der verfügbaren Ressourcen
Ermöglichung der Berechnung der Inzidenz und Prävalenz u.a. von fulminant verlaufenden Erkrankungen		√	∅	∅	√	∅
Erweiterung der Anzahl der Datenmerkmale		√	∅	∅	!	!
Reduzierung des Zeitverzugs von 4 Jahren		√	∅	∅	∅	∅
Absenkung der Zugangsschwellen		∅	√	√	!	!
Dezidierte Unterstützung der Entwicklung von Fragestellungen und Methoden		∅	∅	√	(-)	!
Abwägung zwischen potentiellerm Erkenntnisgewinn und Wahrung des Identitätsschutzes	Vereinfachung	∅	∅	(-)	√	√
	Verzicht	∅	∅	!	√	√
√	isoliert betrachtet: überwiegend positive Auswirkungen					
(+)	isoliert betrachtet: ggf. überwiegend positive Auswirkungen					
∅	isoliert betrachtet: keine oder vernachlässigbare Auswirkungen					
(-)	isoliert betrachtet: ggf. überwiegend negative Auswirkungen					
!	isoliert betrachtet: überwiegend negative Auswirkungen					

Bearbeitungsaufwand

Ziel		Handlungsfeld: Optimierung ...				
		... des Daten-angebots	... des Nutzerkreises	... der Unterstützung der Nutzungsberechtigten	... des Antragsverfahrens (Aufwand & Dauer)	... der verfügbaren Ressourcen
Reduzierung des Beratungs- und Abstimmungsbedarfs		∅	∅	!	(-)	(-)
Abwägung zwischen potentielltem Erkenntnisgewinn und Wahrung des Identitätsschutzes	Vereinfachung	∅	∅	(-)	✓	✓
	Verzicht	∅	∅	!	✓	✓
Sicherstellung der sekundären Geheimhaltung	Vereinfachung	∅	∅	(-)	✓	✓
	Verzicht	∅	∅	!	✓	✓
Entlastung der Analysten von anderen Aufgaben		∅	∅	∅	✓	✓
Vereinfachung der Datenschleusung		∅	∅	∅	✓	✓
Reduzierung der Prüfschritte		∅	∅	(-)	✓	✓

Bearbeitungsdauer

Ziel	Handlungsfeld: Optimierung ...				
	... des Daten-angebots	... des Nutzerkreises	... der Unterstützung der Nutzungsberechtigten	... des Antragsverfahrens (Aufwand & Dauer)	... der verfügbaren Ressourcen
Aufstockung der Personalressourcen	∅	∅	√	√	√
Erfassung der Wartezeit auf Antworten der Antragsteller	∅	∅	∅	∅	(+)
Einrichtung von zwei möglichst unabhängige Bearbeitungsstränge für ‚einfache‘ und ‚schwierige‘ Anträge	∅	∅	(+)	√	√
Schaffung der Möglichkeit zur Vorhaltung von gesonderten Ressourcen für dringliche Projekte	∅	∅	√	√	√

Identitätsschutz der Versicherten

Ziel	Handlungsfeld	
	Wahrung des Identitätsschutzes der gesetzlich Versicherten	
Ermöglichung der Berechnung der Inzidenz und Prävalenz u.a. von fulminant verlaufenden Erkrankungen	∅	
Erweiterung der Anzahl der Datenmerkmale	∅	
Reduzierung des Zeitverzugs von 4 Jahren	∅	
Absenkung der Zugangsschwellen	!	
Dezidierte Unterstützung der Entwicklung von Fragestellungen und Methoden	√	
Reduzierung des Beratungs- und Abstimmungsbedarfs	!	
Abwägung zwischen potentiellern Erkenntnisgewinn und Wahrung des Identitätsschutzes	Vereinfachung	(-)
	Verzicht	!
Sicherstellung der sekundären Geheimhaltung	Vereinfachung	(-)
	Verzicht	!
Entlastung der Analysten von anderen Aufgaben	√	
Vereinfachung der Datenschleusung	(-)	
Reduzierung der Prüfschritte	(-)	
Aufstockung der Personalressourcen	√	
Erfassung der Wartezeit auf Antworten der Antragsteller	∅	
Einrichtung von 2 mögl. unabhängige Bearbeitungsstränge für ‚einfache‘ & ‚schwierige‘ Anträge	∅	
Schaffung der Möglichkeit zur Vorhaltung von gesonderten Ressourcen für dringliche Projekte	!	

Identifikationsschutz

Versicherte (~ 70.000.000)	% der GKV- Versicherten	% der Bevölkerung (~ 80.000.000)
70.000.000	100,000000%	87,500000%
7.000.000	10,000000%	8,750000%
700.000	1,000000%	0,875000%
70.000	0,100000%	0,087500%
7.000	0,010000%	0,008750%
700	0,001000%	0,000875%
70	0,000100%	0,000088%
30	0,000043%	0,000038%
7	0,000010%	0,000009%
5	0,000007%	0,000006%

Identitätsschutz der Versicherten

Ziel	Handlungsfeld	
	Wahrung des Identitätsschutzes der gesetzlich Versicherten	
Ermöglichung der Berechnung der Inzidenz und Prävalenz u.a. von fulminant verlaufenden Erkrankungen	∅	
Erweiterung der Anzahl der Datenmerkmale	∅	
Reduzierung des Zeitverzugs von 4 Jahren	∅	
Absenkung der Zugangsschwellen	!	
Dezidierte Unterstützung der Entwicklung von Fragestellungen und Methoden	√	
Reduzierung des Beratungs- und Abstimmungsbedarfs	!	
Abwägung zwischen potentielltem Erkenntnisgewinn und Wahrung des Identitätsschutzes	Vereinfachung	(-)
	Verzicht	!
Sicherstellung der sekundären Geheimhaltung	Vereinfachung	(-)
	Verzicht	!
Entlastung der Analysten von anderen Aufgaben	√	
Vereinfachung der Datenschleusung	(-)	
Reduzierung der Prüfschritte	(-)	
Aufstockung der Personalressourcen	√	
Erfassung der Wartezeit auf Antworten der Antragsteller	∅	
Einrichtung von 2 mögl. unabhängige Bearbeitungsstränge für ‚einfache‘ & ‚schwierige‘ Anträge	∅	
Schaffung der Möglichkeit zur Vorhaltung von gesonderten Ressourcen für dringliche Projekte	!	

Evaluationsbericht (3): 31 Handlungsoptionen

Nr.	Handlungsoption / Maßnahme
1	Technische und inhaltliche Datencharakterisierung
2	Inhaltsorientiertere Beispieldatensätze
3	Auswertung der Einzeldatensätze durch die Antragsteller
4	Einheitliche, fixe Vorgabe der Mindestfallzahl per DaTraV
5	Bereitstellung von vorläufigen Ergebnismengen
6	Ausbau und Weiterentwicklung des Informationsangebots
7	Erhöhung der Einstiegshürde für die Antragstellung durch Nachweispflicht einer hinreichenden Expertise in der Forschung mit GKV-Routinedaten durch den Antragsteller, wobei diese Expertise auch durch Dritte eingebracht werden kann
8	Hinzuziehung von Dritten, auch wenn diese selbst nicht antragsberechtigt sind, ermöglichen
9	Zurückweisung von Anträgen bei unpräziser Fragestellung und / oder unklarer Angaben zur Methodik
10	Beschränkung der Auswertungsmöglichkeiten auf die Datenfernverarbeitung und die Nutzung eines Gastarbeitsplatzes (==> keine Skripterstellung durch die Datenaufbereitungsstelle) bei gleichzeitigem Nachweis der Lauffähigkeit eines eingereichten Skripts gegen den Beispieldatensatz
11	Beratung durch die Datenaufbereitungsstelle einschränken
12	Marktgängige Preise für Programmierleistungen
13	Einrichtung von zwei möglichst unabhängigen Strängen zur inhaltlichen Bearbeitung von Anträgen
14	Bereitstellung von Projektmitteln in Kombination mit der Möglichkeit projektbezogene Stellen (temporär) einzurichten

Nr.	Handlungsoption / Maßnahme
15	Verzicht auf Prüfschritte zur Qualitätssicherung
16	Nutzung der DaTraV-Daten für die Ausarbeitung einer Arbeit zur Erreichung eines akademischen Grades ermöglichen
17	Realisierung des von Beginn an vorgesehenen System zur Unterstützung des Projekt, Prozess- und Wissensmanagements (PPW-System)
18	Modell zur Abschätzung des Re-Identifizierungsrisikos der Versicherten
19	Lieferung aller für den Morbi-RSA erhobenen und dem BVA zur Verfügung stehenden Daten
20	Reduzierung des Zeitverzugs der Datenlieferung
21	Erweiterung der Datenmerkmale
22	Erweiterung der für Auswertungen verfügbaren Werkzeuge / Statistikpakete
23	Priorisierung von Anträgen bei begrenzten Ressourcen
24	Reduzierung der Wahrscheinlichkeit einer Instrumentalisierung von Nutzungsberechtigten durch Dritte
25	Einrichtung eines öffentlichen Antragsregisters
26	Standardauswertungen
28	Antragsspezifische Kataloge und andere Daten
29	Verzicht auf die Sicherstellung der sekundären Geheimhaltung durch die Datenaufbereitungsstelle
30	Beschränkung des Umfangs von Ergebnismengen
31	Container-Verfahren: Datenlücke von bis zu 2 Jahren schließen, ggf. Abkopplung vom MorbiRSA-Verfahren

Evaluationsbericht (4): 29 Aspekte

Beschreibung / Kommentar		Effekt + = positiv; o = keiner; - = negativ; in Klammern = fraglicher Effekt	Bearbeitungs- aufwand	Senkung des Beratungs- und Abstimmungsbedarfs
Bezug zur Umfrage unter den MitarbeiterInnen der nutzungsberechtigten Institutionen				Vereinfachung der Beratung
Bezug zur Befragung der Antragsteller				Für die Datenaufbereitungsstelle vereinfachte
Beitrag der Datenaufbereitungsstelle zur Wahrung des Identitätsschutzes : Beitrag der Antragsteller (i.d.R. pro Antrag)				Abwägung zwischen angestrebten
angenommener Status quo: 1:1				Erkenntnisgewinn und dem Recht auf informelle
Abhängigkeiten / Voraussetzungen	Einrichtung und Besetzung von weiteren Analystenstellen (E13)			Selbstbestimmung der Versicherten
	Einrichtung und Besetzung von weiteren IT-Stellen (E13)			Vereinfachung der Konzeption und Umsetzung der Maßnahmen zur sekundären Geheimhaltung
	Einrichtung und Besetzung von weiteren Verwaltungsstellen (E12)			Entlastung der Analysten von anderen Aufgaben
	andere organisatorische Voraussetzungen			Vereinfachung der Datenschleuse
	räumliche & technische Voraussetzungen			Eliminierung von Prüfschritten
	rechtliche Voraussetzungen	Bearbeitungs- dauer	Macht Personalressourcen für die inhaltliche Antragsbearbeitung frei oder sorgt unmittelbar für zusätzliche Personalressourcen für diese Aufgabe	
	sonstige		Entlastung der Analysten von anderen Aufgaben	
Effekt + = positiv; o = keiner; - = negativ; in Klammern = fraglicher Effekt	Anzahl der Anträge	Erweiterung der Datenmerkmale	Erfassung der Wartezeit auf Antworten der Antragsteller	
		Reduktion des Zeitverzugs von 4 Jahren	Einrichtung von unabhängigen	
		Absenkung von Zugangsschwellen	Bearbeitungssträngen für einfache und schwierige Anträge	
		Unterstützung der Entwicklung von Fragestellungen & Methoden	Ermöglicht unmittelbar die Erfüllung von Sonderwünschen	
		Ergebnis der Abwägung zwischen angestrebten Erkenntnisgewinn und dem Recht auf informelle Selbstbestimmung der Versicherten kann vom Antragsteller besser beeinflusst, wenn nicht sogar bestimmt werden.	Risiken	
			Empfehlung	

Empfohlene Handlungsoptionen (1)

Schaffung der optimalen rechtlichen Rahmenbedingungen

Handlungsoption	siehe
Übermittlung aller für den Morbi-RSA erhobenen und dem BVA zur Verfügung stehenden Daten	[ID 35]
Reduzierung des Zeitverzugs der Datenlieferung durch ergänzende (ggf. auch nur ausschließliche) Lieferung der Erstmeldung(en).	[ID 36] ([ID 37])
Übermittlung vorläufiger Ergebnismengen an die Antragsteller.	[ID 15]
Anhebung der Deckelung der Gebühren für die Anpassung von Skripten von 400 € auf 1.000 €	[ID 27]
Anhebung der Deckelung der Gebühren für die Entwicklung von Skripten von 700 € auf 2.000 €	
Festlegung der zu erhebenden Gebühren vor allem anhand des Aufwands für die Abstimmung bzw. Beratung, <ul style="list-style-type: none"> • des Aufwandes für die reine Programmierleistung, • des Aufwandes für die Prüfung und Sicherstellung der statistischen Geheimhaltung, • des Umfangs einer Ergebnismenge 	[ID25], [ID26]
Bearbeitung der Anträge strikt nach dem First-In-First-Out-Prinzip	[ID 43]
Veröffentlichung bestimmter Informationen zu allen Anträgen in einem allgemeinzugänglichen Antragsregister ein oder zwei Jahre nach Abschluss der Antragsbearbeitung	[ID 45]
Ab einem gewissen Umfang einer Ergebnismenge: Begründung der Erforderlichkeit	[ID 52]

Empfohlene Handlungsoptionen (2)

Zügigere Bearbeitung von Anträgen und substanzielle Weiterentwicklung

Handlungsoption	siehe
Aufstockung der Personalressourcen um 3 Analystenstellen	Nächste Folien
Bereitstellung von Projektmittel, mit denen auch Projektstellen finanziert werden können	[ID 30]

Empfohlene Handlungsoptionen (3)

Mit Aufstockung der Analystenstellen um 3 Stellen innerhalb von 2 Jahren angebar

Handlungsoptionen		Handlungsfelder					Wahrung des Identitätsschutzes
		Optimierung ...					
ID	Varianten	... des Datenangebots	... des Nutzerkreises	... der Unterstützung der Nutzungsberechtigten	... des Antragsverfahrens (Aufwand & Dauer)	... der verfügbaren Ressourcen	
1	statische, allg. zugängliche Datencharakterisierungen	∅	∅	✓	∅	∅	∅
15	Bereitstellung von vorläufigen Ergebnismengen	∅	∅	✓	(+)	∅	(-)
16	Ausbau der FAQ	∅	∅	✓	(+)	∅	∅
17	Weiterentwicklung der Datensatzbeschreibung	∅	∅	✓	(+)	∅	∅
18	Weitere Beispielskripte	∅	∅	✓	(+)	∅	∅
29	Einrichtung von zwei möglichst unabhängigen Strängen zur inhaltlichen Bearbeitung von Anträgen	∅	∅	(+)	✓	✓	(+)
30	Bereitstellung von Projektmitel in Kombination mit der Möglichkeit projektbezogene Stellen (temporär) einzurichten	∅	∅	(+)	∅	✓	∅
33	Realisierung des von Beginn an vorgesehenen System zur Unterstützung des Projekt, Prozess- und Wissensmanagements (PPW-System)	∅	∅	(+)	(+)	✓	∅
45	Register mit Pflicht zur Veröffentlichung definierter Informationen zu allen Anträge	∅	∅	✓	✓	∅	✓
47	Datencharakterisierungen	∅	∅	✓	∅	∅	∅
48	Referenzauswertungen	∅	∅	✓	!	!	∅
49	institutionsspezifische Standardauswertungen	∅	∅	✓	∅	∅	∅
50	Antragspezifische Kataloge und andere Daten	✓	∅	✓	!	∅	(+)

Empfohlene Handlungsoptionen (4)

im Rahmen von gesondert finanzierten Projekten angebar

Handlungsoptionen		Handlungsfelder					
		Optimierung ...					
ID	Varianten	... des Datenangebots	... des Nutzerkreises	... der Unterstützung der Nutzungsberechtigten	... des Antragsverfahrens (Aufwand & Dauer)	... der verfügbaren Ressourcen	Wahrung des Identitätsschutzes
4	Allg. zugängliche, stärker inhaltsorientierte Beispieldatensätze	∅	∅	✓	(-)	∅	∅
34	Modell zur Abschätzung des Re-Identifizierungsrisikos der Versicherten	∅	∅	(+)	(+)	✓	(+)

Empfohlene Handlungsoptionen (4)

bei Aufstockung der Personalressourcen im Rahmen von gesondert finanzierten Projekten

Handlungsoptionen		Handlungsfelder					Wahrung des Identitätsschutzes
		Optimierung ...					
ID	Varianten	... des Datenangebots	... des Nutzerkreises	... der Unterstützung der Nutzungsberechtigten	... des Antragsverfahrens (Aufwand & Dauer)	... der verfügbaren Ressourcen	
3	interaktive, nur für Mitarbeiter nutzungsberechtigter Institutionen zugängliche Datencharakterisierungen	∅	∅	✓	∅	∅	!

Empfohlene Handlungsoptionen (4)

mit den vorhandenen Personalressourcen angebar

Handlungsoptionen		Handlungsfelder						
		Optimierung ...						
ID	Varianten	Umsetzbarkeit	... des	... des	... der Unterstützung	... des	Wahrung des	
			Datenangebots	Nutzerkreises	der Nutzungsbe- rechtigten	Antragsverfahrens (Aufwand & Dauer)		der verfügbaren Ressourcen
21	Hinzuziehung von (nicht selbst antragsberechtigten) Beratern	I	∅	∅	✓	∅	∅	(-)
27	Anhebung der Deckelung von 400 (Datenfernverarbeitung) bzw. 700 € (Skripterstellung durch die Datenaufbereitungsstelle) auf 1.000 bzw. 2.000 €	I	∅	∅	(-)	(-)	∅	∅
32	Nutzung der DaTraV-Daten für die Ausarbeitung einer Arbeit zur Erreichung eines akademischen Grades ermöglichen	I	∅	✓	!	!	∅	!
35	Lieferung aller für den Morbi-RSA erhobenen und dem BVA gelieferten Daten	A	✓	∅	✓	∅	∅	∅
36	Lieferung der Erstmeldung(en)	ergänzend	✓	∅	∅	(-)	!	∅
37		ausschließlich	✓	∅	∅	∅	!	∅
39	Top 8 ohne Wohnort	I	✓	∅	∅	!	!	∅
43	Strikte Einhaltung des First-In-First-Out-Prinzips	K	∅	∅	✓	✓	✓	∅
44	Reduzierung der Wahrscheinlichkeit einer Instrumentalisierung von Nutzungsberechtigten durch Dritte	K	∅	✓	(+)	∅	∅	✓
52	Beschränkung des Umfangs von Ergebnismengen	K	∅	∅	(+)	✓	∅	✓
53	Container-Verfahren: Datenlücke von bis zu 2 Jahren schließen	rK fA	✓	∅	(+)	(+)	∅	∅



Dr. Jochen Dreß, +49 221 4724 -373, jochen.dress@dimdi.de

Identifikationsschutz

700.000

30